

KoMa-Kurier

Konferenzband der

Konferenz der
deutschsprachigen
Mathematikfachschaften



65. KoMa an der
Universität Graz
Wintersemester 2009/2010

KOMA-KURIER

Konferenzband der
Konferenz der deutschsprachigen
Mathematikfachschaften

65. KoMa an der
Universität Graz

Wintersemester 2009/2010

Impressum

Herausgeber: KoMa-Büro
c/o Fachschaftsrat Mathematik
an der TU Chemnitz
www.tu-chemnitz.de/mathematik/fachschaft

Erschienen: Juli 2009

Auflage: 130

Redaktion: Nils Przigoda, Uni Bremen
oktavian@math.uni-bremen.de

Redaktionsschluss: 07. März 2010

Druck: Copy Cabana Steffen Kürbis und
Paul-Stefan Scholz GbR, Dresden

Copyright: Das Copyright für alle Texte liegt bei den jeweiligen Autoren.
Das Copyright für alle Fotos liegt bei den jeweiligen Fotografen, zu erfragen über das KoMa-Büro.
Die Mathelieder dürfen anderweitig verwendet werden, wenn ein Copyright-Hinweis angebracht wird:
© KoMa – Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften – www.die-koma.org

Liebe KoMatiker,

es ist wieder soweit: Der neue KoMa-Kurier hat euch erreicht. Die Erstellung dieses KoMa-Kuriers der 65. KoMa in Graz hat diesmal länger gedauert als der letzte und leider auch mehr Zeit in Anspruch genommen als ich erwartet habe. Daher möchte ich mich bei allen Autoren der AK-Berichte, der Fachschaftsberichte und aller anderen Beiträge in diesem KoMa-Kurier bedanken. Es kam zwar nicht alles ganz pünktlich als Weihnachtsgeschenk bei mir an, aber zum Redaktionsschluss war dann doch noch alles da.

Da der Spaß-AK „Grüne Katze/Kuschelkoma“ in Graz sehr aktiv war, habe ich einige Ergebnisse in diesem Kurier zwischen den Texten versteckt und weil die Meisten sicherlich auch nicht so schnell wieder in Graz sein werden, habe ich noch einige Bilder zur Erinnerung eingebaut.

Als letztes möchte ich noch erwähnen, dass die einzelnen Teile dieses KoMa-Kuriers alphabetisch sortiert sein sollten. Mögliche Fehler bei der Reihenfolge und/oder andere Fehler sind allesamt beabsichtigt. Alle, die in Graz nicht am Abschlussplenum teilgenommen haben, sollten sich noch das Ergebnis des AK-Pella auf Seite 66 anschauen.

Ich hoffe, dass ich im Mai in Dresden möglichst viele bekannte und auch neue Gesichter sehen werde.

Nils

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Einige Erfahrungsberichte	9
Unsere erste KoMa	10
Erstie-Bericht	12
Fachschaftsberichte	15
Uni Augsburg	16
Uni Bayreuth	16
Uni Bremen	17
TU Chemnitz	18
TU Dresden	19
Düsseldorf	22
Uni Heidelberg	22
Karlsruhe	25
Magdeburg	26
Uni Oldenburg	28
Uni Paderborn	31
Potsdam	32
Regensburg	33
Berichte aus den Arbeitskreisen	35
AK Alumni	36
AK Berufsbilder	39
AK Berufungskommission	39
AK DQR	40
AK Evaluation	40

INHALTSVERZEICHNIS

AK Exkursionsorganisation	41
AK Förderverein der KoMa e.V.	42
AK Minimalstandards	42
AK Nachwuchs	43
AK Networking	43
AK Öffentlichkeitsarbeit	44
AK Orga KoMa	47
AK Studienführer	49
Resolutionen	51
Resolution zum Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslan- ges Lernen	52
Solidaritätsbekundung	53
Plenaprotokolle	55
Anfangsplenium am 04. Dezember 2009	56
Zwischenplenium am 06. Dezember 2009	57
Abschlussplenium am 07. Dezember 2009	60
Sonstiges	65
AK-Pella: Epsilon Gummibär	66
Bericht des Homepage-Teams	66
Fragebogen des AK Studienführers	68

Einige Erfahrungsberichte



Unsere Ersties haben sich zum Glück nicht so schlimm verlaufen

Unsere erste KoMa

von Arvid, Christina, Matze, Sarah & Susi, Potsdam

Als in diesem Jahr das Thema BuFaTa auf der Tagesordnung stand, meldeten sich 5 von unserem Fachschafftsrat, die die Reise antreten wollten. Nach einigen Diskussionen wie und ob wir nach Graz gelangen, einigten wir uns auf ein Auto und die Vorfreude stieg.

Am Freitag, dem 4.12., ging es dann los. Zu fünft machten wir uns auf die 9 Stunden Fahrt gefasst und durchquerten halb Deutschland um pünktlich zum Anfangsplenum in Graz zu sein. Dank intuitivem Gespür landeten wir sofort am richtigen Gebäude und waren gespannt, was nun folgen würde. Im Plenum wurden wir noch kurz mit den Handzeichen vertraut gemacht und schon ging es los. Auf Fachschaftsbericht und Kurzvorstellung folgten die Arbeitskreise. Was alles zusammengetragen wurde, schien viel zu viel und die Terminplanung zeigte, wie schwierig es ist, alles unter einen Hut zu bekommen. Uns war das inzwischen schon relativ egal, wir wollten nur noch wissen, wo wir schlafen können. Als das feststand, haben wir uns im ersten angebotenen Raum fallengelassen.

Der Samstag startete sofort mit einem AK, den Susi angeregt hat. Damit mussten wir recht früh aufstehen, doch wir hatten soweit alle recht gut schlafen können, dass wir munter den Tag beginnen konnten. Zum Mittag traf man sich beim ewigen Frühstück und inzwischen kannten wir auch schon die ersten der anderen Mathematiker. Die weiteren Arbeitskreise liefen teilweise sehr produktiv ab, doch es gab auch Treffen, bei denen wir etwas den Faden verloren. Dennoch erfuhren wir in unseren verschiedenen Bereichen viel interessantes. Der Tag klang mit einer größeren Runde Werwolf aus, bei der wir Potsdamer viel ins Geschehen eingriffen. Diverse Entscheidungen werden wir wohl noch länger in Erinnerung behalten, so die resolute Entscheidung durch einen Stift, oder die Verdächtigung einer Person, nur weil der Name entfallen war.

Am Sonntag lief fast dasselbe Programm ab. Abends gab es dann ein Zwischenplenum, bei dem die ersten Berichte aus den Arbeitskreisen kamen. Auch die Resolution wurde schon mal vorgetragen. Da deutete es

sich schon an, dass es eine längere Diskussion werden könnte, bevor wir über sie abstimmen durften. Zum Glück war es nicht an diesem Abend geplant. Inzwischen hatte sich auch der AK KuschelKoMa gefunden und so saßen auch wir Potsdamer Mädels mit Nadel und Faden da und waren um unsere Fingerspitzen besorgt. Nach dem erstaunlich kurzen Plenum hatten die Grazer für uns kleine Nikolaustüten gemacht, was wir richtig toll fanden. Wie schon am vorherigen Abend klang dieser Tag mit Spielen aus.

Der Montag brach für einige von uns mit den letzten AK-Treffen an, andere hatten nichts mehr. Wir trafen uns beim ewigen Frühstück und verbrachten den Morgen bei Tee und Kaffee und guter Unterhaltung. Nach dem Mittag ging es endlich in die Stadt. An der Tourismusinfo warteten schon 3 Stadtführer auf uns und wir teilten uns auf. Wir fünf Potsdamer landeten in einer Gruppe mit einer Stadtführerin, die wir wohl nicht so schnell vergessen. Sie brachte uns Graz auf ihre spezielle Weise näher. Nur beim Aufstieg auf den Grazer Glockenturm haben wir es geschafft, dass sie nicht mehr reden konnte. Anschließend haben wir uns noch ein schönes Restaurant gesucht um ein typisch österreichisches Gericht zu genießen. Zurück in der Uni ging es auch schon ins Abschlussplenum. Wieder waren wir mit Nähzeug ausgestattet und so konnte es losgehen. Wie schon befürchtet dauerte die Diskussion um die Resolution länger, und so mancher konnte sich einen Scherz nicht verkneifen („Ich bin für das für...“). Doch schlussendlich waren wir fertig und die Blitzlichtrunde lief auch recht flott ab. An diesem Tag sind wir pünktlicher ins Bett, da wir wussten, dass uns wieder 9 Stunden Autofahrt bevorstanden.

Dienstag morgen traf man noch vereinzelt Leute beim Frühstück, doch eigentlich waren alle auf dem Sprung nach Hause. Auch wir kamen mit leichter Verspätung in Graz los. Auf der Autobahn begegneten wir noch den Karlsruhern, die uns noch einmal winkten und irgendwann landeten wir wieder in Potsdam.

Alle fünf sind der Meinung, dass wir auch in Dresden wieder dabei sein werden und freuen uns darauf. Wir danken den Grazern für die Organisation und die tollen 4 Tage in ihrer schönen Stadt.



Der AK-Kuschelkoma war sehr fleißig

Erstie-Bericht

von Marie, Uni Bremen

Freitag, 4 Uhr morgens in Bremen: Wir fahren los, und zwar mit dem Auto in Richtung Graz. Nach 12 Stunden Autofahrt inklusive einer Stunde Stau stehen im Grazer Stadtverkehr sind wir endlich da. Schnell anmelden und dann zum ewigen Frühstück, schließlich haben wir Hunger. Nach dieser Mahlzeit möchte ich eigentlich nur noch zwei Dinge tun: duschen und schlafen, jedoch wird um 18 Uhr der Erstie-AK stattfinden, also versuche ich mich irgendwie noch die Stunde bis dahin wach zu halten.



Der Eingang zu unseren Schlafräumen

Beim Erstie-AK wird dann alles wichtige, was die KoMa betrifft, erklärt. Mit diesem neuen Wissen gewappnet geht es dann zum Anfangsplenum, der Eröffnungsveranstaltung, bei der auch das AK-Angebot und deren Zeiten zustande kommen. Nach dem Anfangsplenum und ein bisschen Smalltalk mit anderen KoMatikern geht's dann endlich ins Bett.

Samstag: Erstmal ausschlafen, dann duschen und nach dem Frühstück (wie schön doch so ein ewiges Frühstück ist, schließlich ist es schon 11) fahren wir erstmal zu zweit zum Hauptbahnhof, noch ein paar Besorgungen machen. Unerwartet preisgünstig ist die Busfahrt: sie kostet nichts, da gerade diesen Samstag einer von vier Umsonstfahrttagen im Jahr ist.

EINIGE ERFAHRUNGSBERICHTE

Nach dem Mittagessen geht's dann in die ersten AKs, wir sind ja nicht nur zum Schlafen und Faulenzen hier.

Sonntag: Der Tag ist von AKs und Übungszettel machen geprägt, schließlich muss ich Montag noch eine Abgabe per Mail an meine Tutorin schicken. Aber zwischendurch gibt es natürlich auch noch Freizeit, in der man sich viel mit den anderen unterhält, schließlich ist ein Austausch unter den Unis auch immer sehr gut. Abends findet dann das Zwischenplenium statt, bei dem bereits über die Ergebnisse der abgeschlossenen AKs berichtet wird. Danach werden dann noch Spiele gespielt, Geschichten erzählt oder/und gesungen.

Montag: Damit wir nicht nur in der Grazer Uni hocken, gibt es nachmittags eine Stadtführung, schließlich ist Graz ja auch eine sehr hübsche Stadt. Nach der Stadtführung haben wir dann noch die 260 Stufen auf dem „Kriegssteig“ hoch zum Schloßbergplatz gemeistert. Wieder an der Uni, gab es noch einen AK und dann das Abschlussplenium, bei dem über die restlichen AKs berichtet wurde, die Resolutionen vorgestellt und über diese abgestimmt wurde. Abends dann schnell ins Bett, weil wir am Donnerstagmorgen um 4 Uhr dann wieder mit dem Auto in Richtung Norden fahren.

Insgesamt war es auf der KoMa sehr interessant, sich mit anderen Fachschaften von anderen Unis auszutauschen, es wurde gearbeitet, damit man nicht umsonst so weit gefahren ist und trotzdem kam man auch zur Erholung, wenn man wollte.

Fachschaftsberichte



Der Grazer Uhrturm

Uni Augsburg

- KoMa soweit gut verarbeitet
- Semester-Ending Stammtisch hat diesmal in einem Biergarten stattgefunden. Wurde gut angenommen. Semester-Opening dann wieder wie gewohnt im Peaches
- O-Phase: Erstihütte, Photochallenge, Weißwurstfrühstück, Scotland Yard, Karaoke im Murphys
- FS-Info: Das neue Informatikgebäude ist endlich fertig, und damit hat die Fachschaft Info nun ihr eigenes Büro und wir endlich unseres für uns allein
- Studienbeiträge: Stelle im offenen Matheraum erfolgreich nicht weiter verlängert, da der Mitarbeiter den Studenten nicht so zugesagt hat
- Streik: Hörsaal I seit 2 Wochen besetzt: Forderungskatalog ausgearbeitet. Teilweise machen sich die Streikenden auch lächerlich, wie z.B. mit der Forderung nach einer Wasserrutsche zur Mensa
- Einige neue Fachschaftler aus dem ersten Semester sind in Aussicht

Uni Bayreuth

In letzter Zeit bekamen die Studienbeitragskommissionen auf Fakultäts- und Uniebene und in Bayreuth ein weiteres studentische Mitglied. Nun gehören je einer Studienbeitragskommission 4 studentische Mitglieder und 4 Uni-Mitarbeiter (incl. Profs) an. Vorher waren es 3 Studierende und 4 Uni-Mitarbeiter.

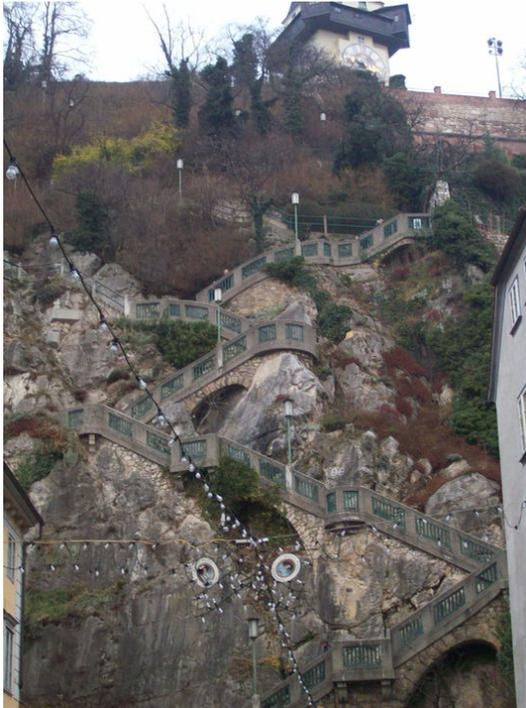
Bei uns hat ein Professor eine zusätzliche Vorlesung gehalten, damit die Studierenden keine Überschneidungen im Stundenplan haben. So hat er die Vorlesung für 15 Leute noch einmal zusätzlich gehalten. Wir hoffen, dass dies sowohl bei uns als auch bei euch Schule macht.

Wir haben seit Anfang dieses Semesters ein Lernzentrum. Dort sitzt Montag bis Donnerstag 3 bis 5 Stunden ein Wissenschaftler oder Prof, um die Fragen der Studis zu beantworten. (Freitag eine Stunde mit Fragemöglichkeit)

Hörsaalbesetzung gibts auch in Bayreuth, allerdings wurde bei uns nicht der Audimax besetzt, sondern ein Hörsaal nahe der Mensa besetzt. Viel Rückhalt unter den Studierenden scheinen die Besetzer nicht zu haben.

Uni Bremen

- Der StugA hat zusammen mit der Fachbereichsleitung einen neuen Kopierer organisiert, nachdem der Alte mit der Schließung der Fachbereichsbücherei abgebaut wurde.
- Da der neue Kopierer leider keinen eingebauten Tacker mehr hat, verirren sich haufenweise Studis in den StugA-Raum und fragen nach einem Tacker.
- Der StugA hat viele neue Bücher, die für die Studenten jederzeit bereit stehen.
- BK Analysis 1: Der Listenerstplatzierte Herr Strattmann ist zum 01. Januar 2010 gekommen und wird im Sommersemester direkt die Analysis 2 lesen.
- BK Analysis 2: Die Verhandlungen mit den beiden Personen auf der Liste sind „geplatzt“.
- Unsere beiden Algebra Profs sind zur Zeit in Berkley und kommen erst im Sommersemester wieder. Es gibt jedoch eine von der DFG finanzierte Vertretungsstelle für das Wintersemester.
- Bei der letzten Vollversammlung haben wir einige neue Leute für den StugA gewinnen können. Von denen jedoch noch keiner zur KoMa mitfahren wollte.



Nur noch ein paar Treppenstufen bis zum Grazer Uhrturm

TU Chemnitz

In Sachsen ist es auch nach der Reform des Hochschulgesetzes noch möglich Studiengänge mit dem Abschluss Diplom anzubieten, sofern diese modularisiert sind. Daher haben wir schon im letzten Jahr damit begonnen unsere Diplomstudiengänge in Modulform zu bringen. Bis jetzt fehlt

nur noch die Genehmigung durch das Rektorat. Dieses verweigert aber seine Zustimmung.

Mitte November gab es nach eineinhalb Jahren wieder eine Wahl der Fachschaftsräte. Diese wurden allerdings angefochten, sodass die bisherigen FSR-Mitglieder immer noch im Amt sind. Eine Wiederholungswahl ist für Anfang Januar angesetzt.

Sonst fanden wieder die üblichen Veranstaltungen wie Orientierungsphase, Grillen, Spieleabend statt.

TU Dresden

- Veranstaltungen

- Matheball

Eine Woche nach der letzten KoMa fand unser Sommerball der Fachschaft Mathematik statt. Das war ein Tanzball unter dem Motto „Eine mathematische Zeitreise“. Es gab ein Programm, in dem wir mit Hilfe von 2 Pärchen durch die mathematische Geschichte gereist sind. Zu verschiedenen Zeitepochen wurden Spiele gespielt. Der Ball fand in einem historischen Tanzsaal an der Elbe statt. Es wurde alles sehr klassisch gehalten, u.a. war Abendgarderobe Pflicht.

- Skatturnier

- Crime Campus

An der TU Dresden gibt es einen sogenannten Dies academicus. Dieser Tag dient dazu, sich einmal in anderen Fachrichtungen umzuschauen. Dieses Jahr wurde erstmals ein „Crime Campus“ durchgeführt. Die Studenten mussten einen Mord aufklären und dafür von Fachschaft zu Fachschaft wandern, um Informationen zu sammeln. Unser Fachschaftsrat nahm auch daran teil und die Studenten konnten den Namen des Täters herausfinden, indem sie ein kryptographisches Rätsel lösen mussten.

- Grillen
- Professorenstammtisch
Seit diesem Jahr versuchen wir, regelmäßig Professorenstamm-
tische durchzuführen. Dazu laden wir 2 Professoren ein und
die Studenten können den Professoren auch Fragen zum Pri-
vatleben stellen. So lernt man sich untereinander besser ken-
nen.
- Das neue Semester
 - Trefftz-Bau-Wiedereröffnung
Am Anfang des Semesters wurde der Trefftz-Bau wiederer-
öffnet. In diesem Bau gibt es den Mathe- und Physikhörsaal.
Der Mathehörsaal ist für uns sehr wichtig, da dort immer alle
Grundvorlesungen stattfinden. Der Bau wurde feierlich wie-
dereröffnet. Es gab eine Experimentalphysikvorlesung, eine
a-capella-Band war da und Olaf Böhme hat uns mit seinem
Programm sehr unterhalten.
 - Erstsemestereinführung
Wir haben immer eine ganze Einführungswoche. Es gab eine
Campusrallye, ein Frühstück und wir spielten Scotland Yard
in Dresden.
 - Was ist neu?
Seit diesem Semester kann man Mathematik nur noch auf
Bachelor studieren. Außerdem wird die Grundvorlesung Ana-
lysis mit den Physikern zusammen gehört. Auch unsere Zahl
der Anfänger ist sehr eingebrochen. Wir hatten immer ca.
150 Studienanfänger, dieses Jahr jedoch nur noch 74. Das
liegt wohl einerseits an der Einführung des Bachelors, ande-
rerseits daran, dass durch diese Einführung auch die 2 Stu-
diengänge Technomathematik und Wirtschaftsmathematik
nicht mehr angeboten werden können.
Unser StuRa hat eine neue Wahlordnung. Darin wurde u.a.
eine Quote eingeführt, die besagt, dass im Fachschaftsrat
mindestens soviel Prozent des Minderheitengeschlechts drin

sein müssen, wie es Prozent dieses Geschlechts an der Fachschaft sind. Dabei können beide Geschlechter Minderheiten darstellen.



So sah unser Weg morgens von den Schlafräumen zu unserern Tagungsräumen aus

Düsseldorf

Veranstaltungen:

- Erstieinführungswoche mit Theater
- Erstifahrt zum Kennenlernen
- Semesterbegleitende Orientierungstutorien
- Semesterabschlußgrillen
- Math-Nat Sommerparty
- Weihnachtsfeier

Gremienarbeiten:

- Berufungskommission
- Bachelor-/Master-Reakkreditierung

Uni Heidelberg

- Unsere Fachschaftszeitung MPI (MathPhysInfo) wird mal wieder neu aufgelegt
- Der Vorkurs wurde weiter ausgebaut – Das Übungsgruppenkonzept wird ausgebaut.
- Für Erstsemester gibt es in HD wieder ein Mentorenprogramm (wurde nach dem WS 03/04 eingestellt). Dabei betreuen Fachschaftler und höhere Mathesemester zusammen mit je einem/einer Prof Erstis, gehen regelmäßig mit ihnen weg und stehen während des ersten Studienjahres als Ansprechpartner/innen zur Verfügung.
- Bislang wird das gesamte Veranstaltungsprogramm (mit Ausnahme extrem kleiner Veranstaltungen) evaluiert. Dazu verwenden wir ein selbst geschriebenes Software/Skripte-Paket, welches sowohl die Bögen generiert als auch die Auswertung und Statistik berechnet. Im kommenden Jahr soll universitätsweit auf die Evaluati-

onssoftware „EvaSys“ umgestellt werden. Wir versuchen, zunächst mal, an unserem System festzuhalten.

- Wir kämpfen weiterhin mit Studiengebühren. Dadurch, dass unser Übungsbetrieb nach der Einführung von Studiengebühren deutlich ausgeweitet wurde (vorher gab es keine Übungsgruppen in mittleren und höheren Kursvorlesungen) und gleichzeitig die Gruppengröße deutlich verkleinert wurde, sind die Kosten mehr oder weniger explodiert. Sowohl der Gebühreuzuschuss als auch der Zuschuss der Institute musste erhöht werden. Wir planen für das Wintersemester 10/11 eine Reform des Übungsbetriebs (z.B. durch Doppel-



Manche Dächer sehen schon interessant aus

abgabe und mehreren Gruppen pro Tutor) um Geld einzusparen ohne auf das alte Level zurückfallen zu müssen.

- Unser Skriptedruck läuft soweit ganz gut, allerdings hat sich bei den Studis eine gewisse „Kundenmentalität“ eingestellt - sie nehmen die FS zum Teil als reine Dienstleistungseinrichtung wahr und finden Studivertretung blöd, wenn der Prof zu geringe Hörerzahlen angegeben hat und wir deshalb nicht sofort genug Skripte zur Verfügung haben.
- Der Mathe-Bachelorstudiengang läuft inzwischen im zweiten Studienjahr, wir reformieren gerade die ersten Semester, um den Prüfungsdruck für die Studienanfänger zu reduzieren.
- In BaWue wird gerade das Lehramt modularisiert. Es wird nicht vollständig auf BaMa umgestellt, sondern das Staatsexamen bleibt der Regelabschluss. Dennoch gliedert sich das Studium auch im Lehramt ab sofort in Module, deren Noten anteilig in die Endnote einfließen. Insgesamt gibt es für das Fachstudium nur noch etwa 90 Leistungspunkte, das Ganze soll aber irgendwie zur Promotion befähigen. Wie das genau gehen soll ist uns auch noch unklar, aber gegen diese Vorgaben vom Land kann man wohl zur Zeit nicht viel machen.
- Universitätsweit gibt es in Heidelberg gerade eine Koalition aus RCDS, Grünen, Jusos und Liberalen im „AStA“, die gemeinsam gegen das u-Modell koalieren. Da der „AStA“ in Baden-Württemberg inhaltlich nichts zu sagen hat scheint das nicht so wahnsinnig schlimm, allerdings machen sie gleichzeitig auch Stunk in der Verwaltung und beim Rektorat, dass doch bitte der „AStA“ die Studivertretung sein soll und das u-Modell doof ist. Das ist natürlich ziemlich blöd, und wir hoffen, dass es sich zumindest Grüne und vielleicht Jusos doch irgendwann anders überlegen und lieber mit dem unabhängigen Modell zusammen arbeiten als mit dem RCDS. Außerdem werden über den „AStA“ die knappen Gelder für studentische Projekte vergeben.



Die Murinsel

Karlsruhe

Bei uns gibt es, wie immer unsere regelmäßigen Veranstaltungen... Z.B. das Fachschaftswinterfest, was traditionell von Erstsemestern organisiert wird, unser wöchentliches Fachschaftsfrühstück, O-Phase, uvm.

Wir sind seit dem 01.10.2009 offiziell das „Karlsruher Institut für Technologie“, kurz das KIT.

Seit diesem Semester gibt es bei uns den Bachelor und Master in Mathematik. Wie schon jahrelang berichtet, soll unser Gebäude nun endlich

saniert werden, also müssen wir bald aus unserem Fachschaftsraum raus, deshalb sind wir fleißig auf der Suche nach Ersatz.

Auch bei uns wird gestreikt, zunächst wurden zwei große Hörsäle besetzt, mittlerweile sind die Besetzer in einen kleineren umgezogen.

Zu guter Letzt noch liebe Grüße von Caren

Magdeburg

Zur Situation der Universität Magdeburg Zur Zeit kämpft die Universität Magdeburg mit einer Finanzierungslücke von rund 9,2 Mio. Euro, welche unter anderem durch den Ost/West-Lohnausgleich sowie Einsparungen der Landesregierung entstanden sind. Dieser Situation wird etwa mit den Maßnahmen Stellenstreichungen, Aufbrauchen von finanziellen Rücklagen, Zusammenlegen von Verwaltungseinrichtungen und dergleichen begegnet. Besonders die Stellenstreichungen, die auf die Fakultäten verteilt werden sollen, sorgen bei den Studierenden für Besorgnis, da eine langfristige Verschlechterung der Lehre befürchtet wird.

Auf dem Gelände der Universität befindet sich derzeit ein Kindergarten für den Nachwuchs von Studierenden und Mitarbeitern im Aufbau. Ebenso entstehen zur Zeit ein neues Servicecenter, in dem Prüfungsämter und Informationsstellen Platz finden sollen, sowie ein Laborkomplex für die Verfahrenstechnik.

Zur Situation an der Fakultät für Mathematik Die Fachschaft Mathematik ist um 66 Erstsemester gewachsen und setzt sich zur Zeit aus 200 Studierenden der (reinen) Mathematik, 39 Lehramtsstudierenden (Sek. II) und 42 Doktoranden zusammen. Dazu kommen 28 Dozenten, davon 21 Professorinnen und Professoren, 2 Juniorprofessoren, 4 Privatdozenten und ein Doktor der Mathematik.

Leider werden 4 Dozenten die Universität zum nächsten Semester verlassen und können aufgrund der oben genannten finanziellen Situation voraussichtlich nicht in absehbarer Zeit ersetzt werden.

Ab diesem Semester ist nur noch die Einschreibung in die Bachelorabschlüsse Mathematik, Computer-, Techno- und Wirtschaftsmathematik möglich, die bereits seit einigen Semestern angeboten werden. Die Details zu den Masterversionen dieser Studiengänge werden derzeit überarbeitet. Da einige Lehrveranstaltungen, deren Lehrinhalte im Bachelor auf andere Veranstaltungen verteilt sind, letztmalig angeboten werden, kommt es hier bei einigen Wiederholern zu Problemen. Ansonsten scheint der Umstellungsprozess weitgehend reibungslos abzulaufen.



Schöne verzierte Wände gab es öfter

Aktivitäten des Fachschaftsrates Zielsetzung ist es, für die Studierenden jeden Monat des Semesters mindestens eine Veranstaltung auszurichten.

Orientierungswoche/Einführungstage In der Woche vor Semesterbeginn fand eine Auftaktveranstaltung der Fakultät statt, auf der sich der Fachschaftsrat zunächst vorgestellt hat. In deren Anschluss wurde ein „MatheCafé“ veranstaltet, also ein Treffen zwischen den Neuen und dem Fachschaftsrat um bei Keksen und Spielen erste Kontakte zu knüpfen.

Danach wurden die Erstsemestler in kleinen Gruppen mit (fiesen) Fragebögen rund um die Uni auf „Campusrallye“ geschickt. Die Auswertung der Antworten erfolgte dann im Verlauf des Nachmittags, so dass die Gewinner zu Beginn der Kneipentour am Abend ausgerufen werden konnten.

Sonstige Veranstaltungen Im Verlauf des Semesters wurden eine Semestereröffnungsfeier, ein Skatturnier und ein Spieleabend ausgerichtet. Geplant sind eine Weihnachtsfeier sowie ein Pokerturnier im Januar. Zu allen Veranstaltungen werden neben den Studierenden der Mathematik auch die Mitarbeiter und Professoren eingeladen um den Kontakt zwischen diesen Gruppen zu verbessern.

Für die Woche vor Beginn des Sommersemesters bestehen Pläne eine Exkursion über mehrere Tage in den süddeutschen Raum anzubieten. Momentan versucht ein Professor entsprechende Firmen für dieses Vorhaben zu gewinnen. Ziel ist es hierbei jeder Nebenfachrichtung etwas bieten zu können.

Uni Oldenburg

Wie in jedem Jahr hat die Fachschaft Mathematik auch zum Anfang dieses Wintersemesters wieder einen Vorkurs, eine Reihe von Orientierungswochen-Aktivitäten und ein Erstsemesterwochenende angeboten. Außerdem gab es einen Spieleabend und erstmalig auch einen Bücherflohmarkt,



Der Treppenaufgang zu unseren Räumen

auf dem Studenten und Professoren nicht nur Mathebücher kaufen und verkaufen (lassen) konnten.

Weiterhin wird die Öffentlichkeitsarbeit des Instituts durch die Fachschaft mitgetragen, unter anderem mit einem Stand auf „Deutschlands längster Experimentiermeile“ und durch die Organisation des Mathematikprogramms in der „langen Nacht der Wissenschaft“, welche beide im Rahmen der SStadt der Wissenschaft stattfanden.

Hinter dieser glänzenden Fassade ist jedoch nicht alles so schön sauber wie manche(r) es sich wünscht: Zur Zeit besetzen Studierende aus Protest gegen die aktuellen Studienbedingungen das Hörsaalzentrum. Im Rahmen der Besetzung demonstrierten 1700 Studenten, Schüler, Professoren und Mitarbeiter für Änderungen an den (Hoch-)Schulen und in der Bildungspolitik. Das Präsidium der Universität ist gesprächsbereit.

Einer der Gründe für die laufenden Proteste ist die unumstritten mangelhafte Umsetzung der Bologna-Reform. Um hier nachzubessern, hatten die Dekane bereits kurz vor der Besetzung zu „Runden Tischen“ eingeladen, bei denen zusammen mit Studierenden Verbesserungsvorschläge gefunden werden sollten. Der Auftakt dazu fand bereits in der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften statt, wurde aber wegen mangelnder Bekanntmachung und ungünstiger Terminierung nur von wenigen Studierenden besucht, so dass es keine verwertbaren Ergebnisse gab.

Ein weiteres Problem ist die allgemeine Personalknappheit, welche zum Teil auch durch die knapp bemessene finanzielle Ausstattung der meisten Institute verursacht wird. Am IfM stand Anfang dieses Semesters das Angebot einer Pflichtveranstaltung auf der Kippe, weil ein Berufungsverfahren nicht rechtzeitig abgeschlossen werden konnte.

Es gibt aber auch noch eine gute Nachricht: Nachdem die Stelle seit einem Jahr unbesetzt war, hat der Senat vor kurzem die Marburger Medizinerin Babette Simon als neue Uni-Präsidentin gewählt.

Uni Paderborn

Ganz Deutschland erlebt leicht steigende Studienzahlen. Ganz Deutschland? Nein! Ein kleines Dörflein in Ostwestfalen leistet erbitterten Widerstand und fährt Anfängersteigerungen von 41 % ein, in der Mathematikdidaktik sogar von weit über 100 %...

Die Mathematik freut sich nun über einen kleinen Anfängerzuwachs, wohingegen die gesamte Uni aus allen Nähten platzt. Dieses spiegelt sich in ausgebuchten Hörsälen und Seminarräumen von 7:30 bis 20 Uhr wider, gibt sich in Mensawartezeiten von bis zu einer Stunde außerhalb der Rush-Hour zu erkennen oder in nicht haltenden Bussen, welche sowieso keine Studies mehr aufnehmen könnten. — Zu dieser Problematik gab es bereits diverse (konstruktive) Podiumsdiskussionen und es sind erste Signale für erneute Zulassungsbeschränkungen in den Überlastfächern zu erkennen. Das Audimax ist jedoch weiterhin besetzt.

Weitere Themen im letzten Halbjahr

Veranstaltungskritik Wir haben einiges an der Organisation der studentischen Veranstaltungskritik überarbeitet und nun ein brandneues Webtool programmiert, welches die gesamte Organisation extrem vereinfacht.

Studiumslast Ganz aktuell sehen wir eine deutliche Überlastung der Studierenden im ersten Semester, speziell in der Linearen Algebra 1 und Analysis 1. Ursache ist hierfür eine Einführung von semesterbegleitenden Tests, welche Voraussetzung zur eigentlichen Klausur seien sollen. Damit ist lediglich jede dritte Woche "Test-frei". Der Aufwand der üblichen Übungszettel hat sich hierbei jedoch nicht verringert.

Campus-Management-System Seit einem Jahr läuft bei uns CampusNet als Campus-Management-System. Leider ist die Bedienbarkeit und Steuerbarkeit noch weit hinter unseren Anforderungen. Jedoch befindet sich das System bereits im Produktivbetrieb. Die Frage hier-

bei ist, ob es wohl irgendeine Alternative geben könnte — jedoch ist aktuell keine zu sehen.

Informatik-Reakkreditierung Bei unserer Informatik-Reakkreditierung haben wir gesehen, dass man die Reakkreditierung unbedingt nutzen sollte (und eigentlich muss), um die Prüfungslast im Bachelor zu verringern und die Wahlfreiheit im Master zu ermöglichen.

Matik Wie üblich haben wir unsere halbjährliche Fachbereichszeitung herausgegeben. Sie ist auch unter <http://die-matik.de> zu finden.

Studiengebühren betragen immer noch 500 EUR.

Potsdam

- Erstiwoche mit Frühstück, Grillen, Stadtrallye, Stundenplanberatung, Kneipentour, Erstifahrt übers Wochenende, Erstifeier (organisiert von den Dritties) mit Profs — sehr positive Resonanz der Studenten
- KIP (Kultur im Park) in den Berliner Tierpark
- Weihnachtsfeier der Mathe und Physik
- Studienordnungen werden zur Zeit bearbeitet (insbesondere die Lehramtsordnungen) und wir bringen uns aktiv in die Neuordnung mit ein
- Arbeit in den Gremien der Uni (Prüfungsausschuss, Institutsrat, . . .)
- Solidarisierung mit Bildungstreik
- Verlegung des Mathecafès (Aufenthaltsraum für Mathestudis) auf Grund von Raumänderungen in der Uni. Hier gibt es jedoch Probleme mit der Ausstattung, die von der Unileitung versprochen wurde
- Ersties 2009: 330 (offizielle Zahlen)
- Evaluation wurde in den Mittelpunkt gestellt

- Überarbeitung von Bögen und Neustrukturierung der Organisation
- Evaluation ist gut angelaufen
- Mitglieder des FSR: 20
- akute Organisationsprobleme der Erstveranstaltungen wurden mit unserer Hilfe gelöst
- Ersties bringen sich in die FSR-Arbeit ein

Regensburg

Mittelgroße Fachschaft, welche sich im Moment im Umbruch befindet. Ältere Mitglieder sind schon fertig oder haben sich aus dem aktiven Fachschaftarbeiten herausgenommen. Viele Erstsemester dazugekommen. Folgendes sind die Aktivitäten der Fachschaft:

Sommersemester:

- Campusfest (Zusammenarbeit mit allen Fachschaften der Hochschule; Live-Bands, Grillstand, Cocktailbar, Volley,- und Fußballturnier uvm.)
- regelmäßiges Grillen

Wintersemester:

- Erstibegrüßung
 - Informationsstand bei Immatrikulation
 - Brunch
 - Campusführung
 - Kneipentour
 - Stadtführung
- Halloweenparty
- Weihnachtsfeier

Dauerhaftes Angebot:

FACHSCHAFTSBERICHTE

- Montagskino
- Billigeres Drucken in der Fachschaft
- sog. Klokurrier (News für jedermann / jeder Frau sind immer ersichtlich)
- eigene Lehrbuchsammlung

Politik:

- Endgültige Umbenennung von Fachschule Regensburg in Hochschule Regensburg
- In Regensburg waren Universität und Hochschule getrennt besetzt à Hochschule hat den Raum vor Weihnachten geräumt, nach einer offenen Diskussion mit dem Präsidenten
- Wieder Änderungen in der SPO für alle Studiengänge unserer Fakultät

Sonstiges

- Sind am fertig einräumen der neuen Räume
- Weiterhin wurden in Regensburg der neue Studiengang Master Mathematik eingeführt, welcher aber noch nicht angelaufen ist. Start: SS 2010

Berichte aus den Arbeitskreisen



Der AK-Kuschelkoma tagte rund um die Uhr und hatte wahrscheinlich nach den Plenen die meisten Teilnehmer.

AK Alumni

von Holger, TU Chemnitz

Anwesend waren Vertreter aus Paderborn, Bayreuth, Potsdam, Bielefeld, Chemnitz und Dresden. Ziel des Ak war es sich über die Kontaktaufnahme und -erhaltung zu Alumni der Mathematik auszutauschen, da man meist das Problem hat, dass man in der Hochschule keine festen Klassenverbände hat und Absolventen so über das ganze Jahr verteilt abschließen. Welche Möglichkeiten gibt es Alumni (mehr) an die Fachschaften zu binden und Informationen über deren Tätigkeiten an die Studenten weiterzugeben.

Zunächst stellten wir fest, dass einige Hochschulen bereits einen Alumniverein haben. Teilweise ist dieser hochschulübergreifend, teils nur auf die jeweilige Fakultät bezogen.

Neben der Gründung eines Vereins wurde auch noch die Möglichkeit eines Social Networks (ähnlich Xing) besprochen. Allerdings sind hier die technischen Probleme groß, da man hier vertrauliche Daten auch sicher verwalten muss. Durch einen Alumniverein werden verschiedene Veranstaltungen (Absolventenverabschiedung, Alumnifest) durchgeführt. Daneben versendet z. B. Paderborn auch Fachschaftszeitungen. Auch gibt es einen Newsletter.

Ohne gleich einen Verein zu gründen besteht auch die Möglichkeit einer Vortragsreihe zu Berufsbildern. Hier sollen Absolventen darüber berichten, was sie gerade tun, welche Aufgaben sie dabei haben und inwiefern dies mit ihrem Studium zu tun hat. Hier kann das Angebot breit gefächert sein, also sollte man auch Vorträge von Absolventen, die nicht direkt als Mathematiker arbeiten dabei haben. Hier sollte man sich zunächst erst einmal an den Fakultätsrat oder das Dekanat wenden.

In diesem Rahmen werden auch Seminare durchgeführt, die sich an die Studenten richten und von den Alumni gehalten werden. Dabei geht es z. B. darum Erfahrungen zu vermitteln, wie man eine wissenschaftliche Arbeit erstellt, aber auch ein L^AT_EX-Kurs wird angeboten.

Eine von der Fachschaft oder Fakultät durchgeführte Absolventenverabschiedung kann auch etwas detaillierter auf die einzelnen Absolventen eingehen. So kann man neben Namen und Abschluss auch das Thema der Abschlussarbeit nennen und evtl. kurz vorstellen lassen. Einladungen könnte man über das Prüfungsamt oder Studentensekretariat versenden. Zunächst sollten aber erst einmal die Kontakte der Professoren (z. B. ehemalige Diplomanden/Doktoranden) genutzt werden. Einen Berufsbildervortrag sollte man auf jeden Fall im Fakultätsrat einmal anregen.

In Bielefeld soll es für alle Studiengänge das Modul „orientierende Praxisstudien“ geben. Hier werden ca. 10 Vorträge im Semester angeboten.

Honorare für die Referenten müssen nicht notwendig gezahlt werden, aber es gibt die Möglichkeit der Fahrtkostenerstattung. Auch denkbar ist der entsprechenden Firma die Möglichkeit der Werbung durch ihren Referenten zu geben. Dadurch kann man sogar noch Geld einnehmen. Üblich ist auch, dass der Referent im Anschluss an die Veranstaltung noch in einer nahegelegenen Kneipe auf Getränke einlädt.

Bei einer Absolventenverabschiedung sollte man zusätzlich noch ehemalige Fachschaftsmitglieder auszeichnen. Auch kann man Fotos zeigen, die von den Absolventen geliefert werden. Diese sollten natürlich Situationen aus der Studienzeit zeigen, aber auch Bilder von der Einschulung sind ganz nett.

Auch haben wir uns mit der Frage beschäftigt, wie man Alumni motiviert den Kontakt aufrecht zu erhalten. Dabei ergaben sich vor allem ein Verein oder eine Veranstaltung als Möglichkeit. Bei der Veranstaltungsplanung sollte eine Planungsgruppe in der Verantwortung des Dekanats (die das alles bezahlen sollen) eingerichtet werden. Ein Grillfest im Anschluss an eine Veranstaltung ist denkbar, allerdings wurde teils davon abgeraten, um auch Professoren zu motivieren an der Veranstaltung teilzunehmen.

Um die Kontaktaufnahme zu starten kann man Alumni zunächst einmal zu bereits etablierten Veranstaltungen, wie z. B. einem Sommerfest der Fakultät einladen. Hier kann man einen extra Alumnitisch haben.

Bei den Veranstaltungen kann man auch noch Spenden sammeln um die Sache zu finanzieren. Es sollten die Fachschaft, Professoren und Alum-

BERICHTE AUS DEN ARBEITSKREISEN

ni eingeladen werden. Neben den oben erwähnten Fotos kann man auch Fotos von z. B. Orientierungsphasen zeigen, bei denen die Absolventen anwesend waren. Zum Abschluss der Veranstaltung sollte auch ein Gruppenfoto gemacht werden. Auch kann man eine kleine Fotoaktion starten. Einige Fachrichtungen bieten auch die Möglichkeiten sich im Kostüm (Talar, Hut) ablichten zu lassen (WiWi), allerdings wird das vom Ak als übertrieben und nicht passend eingestuft.

Ein Absolventenball ist eine weitere Möglichkeit, allerdings muss dafür ein größeres Budget zur Verfügung stellen. Dies kann man als geschlossene Veranstaltung durchführen, oder aber auch für weitere Personen öffnen.



Am ewigen Frühstück konnte man sich immer stärken.

AK Berufsbilder

von Yasmin, Karlsruhe

Es wurde ein Fortsetzungs-AK in dem wir nicht wie es der Name vermuten lässt über Berufsbilder gesprochen haben, sondern den Fragebogen der letzten KoMa überarbeitet haben. Hierzu wurde noch ein erklärender Text formuliert.

Der Fragebogen soll an Firmen verschickt werden die Mathematiker beschäftigen, um mehr Informationen über ihre Anforderungen zu bekommen.

Geplant ist, dass wir in einer der nächsten KoMata die hoffentlich zahlreichen Antworten auswerten können.

AK Berufungskommission

von Tim, Uni Bremen

Der AK Berufungskommission (AK BK) diskutierte über das im Sommersemester 2009 erschienene *Handbuch zur Studentischen Mitwirkung in Berufungskommissionen*, welches auf der 64. KoMa in Augsburg und auf der WAc-KoMa in Bremen entstanden ist. Dabei ging es insbesondere um Aussagen, welche nicht auf alle Universitäten zutreffen, rechtliche Fragen und fehlende Teile im Handbuch.

So werden jetzt mehr BK-Begriffe erläutert, und rechtlich problematische Situationen (wie etwa Anfragen bei anderen Fachschaften nach der Lehrqualität von Bewerbern) besser gekennzeichnet.

Bis zur nächsten KoMa erhoffen wir uns aus laufenden Berufungsverfahren noch mehr Rückmeldungen zum Handbuch. Wenn ihr in einer Berufungskommission arbeitet, werden euch beim Lesen des Handbuches ggf. fehlerhafte Stellen oder fehlende Themen auffallen. Bitte sendet eure Verbesserungsvorschläge an die Autoren.

Die aktuelle Version des Handbuches mit den eingearbeiteten Änderung aus dem Arbeitskreis findet ihr auf der KoMa-Homepage unter www.die-koma.org.

AK DQR

von CoLa, Paderborn

Der Arbeitskreis hat sich in zwei Hälften geteilt. In der ersten Hälfte haben wir uns intensiv mit dem Deutschen Qualifikationsrahmen als solches beschäftigt und grundlegendes zu seiner Intention diskutiert. Diese Diskussion mündete in dem Konsens, dass wir unbedingt dringend eine Resolution verfassen sollten, mit welcher wir die Fachschaften dazu aufrufen, sich mit diesem Thema zu beschäftigen. (Hintergrundinformationen sind am Ende der Reso verlinkt) Im zweiten Teil haben wir nun eine Resolution verfasst, welche in beschlossener Form auf Seite 52 zu finden ist.

AK Evaluation

von Susi, Potsdam

Der erste AK dieser KoMa war der AK Evaluation. Er wurde ins Leben gerufen um einen Austausch zur Lehrveranstaltungsevaluation anzuregen. Da bei uns, in der Uni Potsdam, ein hoher Arbeits- und vor allem Zeitaufwand mit der Evaluation einhergeht, wollten wir mal hören, wie das an anderen Unis gehandhabt wird.

Wir haben Art, Umfang, Zeitpunkt, Realisierung und Auswertung analysiert und haben zumindest festgestellt, dass wir einige Gemeinsamkeiten im Zeitpunkt vorweisen konnten. Etwa in der Mitte des Semesters sind die Befragungen am Sinnvollsten, da dann auch noch auf Probleme eingegangen werden kann. Ansonsten haben wir viel mitgenommen – Hinweise über Scanner, die die Zettel von selbst einlesen und dann mithilfe eines Programmes gleich auswerten (doch sowas gibt unser Budget leider

nicht her) und Texterkennungsprogramme, die uns die mühsame Arbeit erleichtern würden.

Zudem haben wir einen Austausch der Fragebögen vollzogen, woraus dann die Idee spross alle Evaluations Bögen auf einer Seite zusammenzutragen. Vielleicht wird diese auch irgendwann einmal realisiert werden können.

AK Exkursionsorganisation

von Kristin, Uni Magdeburg

Dieser Austausch-AK war dazu gedacht, dass die Teilnehmer sich über Erfahrungen und Probleme mit der Organisation von Exkursionen austauschen können.

Zu Beginn des Arbeitskreises fiel jedoch sofort die geringe Anzahl derer auf, die sich mit dieser Problematik bereits auseinander setzen mussten. Von den vertretenen Fachschaften hatte lediglich die Fachschaft aus Magdeburg bereits selbsttätig eine Exkursion durchgeführt. Daher berichtete diese von der Planung und Durchführung eben jener und sprach eigene Probleme an.

Zusammen versuchte man dann eine Lösung für diese zu finden. So kam zum Beispiel die Idee auf, die Firmenkontaktmessen zu nutzen um Kontakte zu den Firmen zu knüpfen, die man besuchen möchte.

Des Weiteren berichteten die anderen Fachschaften darüber, wer bei ihnen an der Universität Exkursionen anbietet.

Alles in allem wurden sowohl Probleme diskutiert als auch die Idee verbreitet sich selbst einmal dieser Herausforderung zu stellen und eine Exkursion zu planen.

Auf ein gutes Gelingen!

AK Förderverein der KoMa e.V.

von Cola, Paderborn

Seit der letzten KoMa sind folgende für die KoMa relevante Sachen geschehen:

- Wir haben sie Satzungsänderung der letzten KoMa beim Amtsgericht eingereicht und erwarten jederzeit eine Bestätigung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Augsburg
- Sämtliche Sponsorenwerbung ist soweit vorbereitet, dass sie sofort nach der Bestätigung der Gemeinnützigkeit starten kann.
- Wir bieten wieder an, die Förderanträge für das kommende Jahr 01.10.2010 bis 30.09.2011 beim BMBF zu stellen. Frist ist hierbei im Juni.
- Die Jahreshauptversammlung findet am Samstag 22 Uhr nach dem Zwischenplenium statt.
- Mitgliedsformulare liegen beim Büchertisch aus.

AK Minimalstandards

von Felix, Augsburg

Obwohl die ständige AK-Leiterin Catrin leider nicht auf der KoMa war hat der AK getagt. Im ersten Slot wurde hauptsächlich den neuen Mitgliedern des AK die bisherige Arbeit vorgestellt. Im zweiten Slot wurden ein paar redaktionelle Änderungen vorgenommen mit dem Ziel, das Papier endlich verschicken zu können. Hierfür wurde der Januar 2010 angedacht.

AK Nachwuchs

von Yasmin, Karlsruhe

Es war ein kleiner unorganisierter austauschs AK. Die Teilnehmer haben sich munter darüber ausgetauscht wie man Newbies für Fachschaften gewinnen kann. Im Endeffekt gibt es, wie erwartet leider keine Faustformel. Glücklicherweise finden sich trotz der Umstellung auf Bachelor/Master immernoch neue, fleißige Fachschaftler.

AK Networking

von Cola, Paderborn

Leider vergisst so Mancher sich während der KoMa Kontaktdaten von anderen KoMatikern zu holen. Nur dann ist die KoMa plötzlich vorbei und die Suche gestaltet sich im Nachhinein oft nicht ganz so einfach. Dabei ist es aber sehr wichtig, dass man sich während der täglichen Fachschaftsarbeit mal daran erinnern kann: „Ach die Idee, davon hat auch mal die Uni XY berichtet!“ Und dann könnte man von den Erfahrungen der anderen Fachschaften profitieren.

Doch leider ist es garnicht so einfach ohne Kontaktdaten spontan einen anderen KoMatiker zu erreichen. Um dieses Problem zu lösen und den Austausch zwischen den KoMata zu stärken¹ wurde der AK Networking ins Leben gerufen. Während der KoMa konnte jeder seine Kontaktdaten auf Listen hinterlassen. Am Ende der KoMa wurden dese dann für jeden AK-Teilnehmer dupliziert.

¹Und natürlich um persönliche Freundschaften zu stärken.

AK Öffentlichkeitsarbeit

von Cola, Paderborn

Wir haben uns mit der Öffentlichkeitsarbeit der KoMa beschäftigt. Grund waren die in der Vergangenheit stets sehr schleppenden Versendungen der Resolutionen und weiterer Pressemitteilungen.

Adressaten für Resolutionen

Neben den spezifischen Adressaten einzelner Resolutionen sehen wir folgende Gruppierungen als Standardadressaten für unsere Resolutionen:

Bereich Studierendenschaft

- fachschaften@die-koma.org
- feier zusammenschluss der studentInnenschaften
- andere Bundesfachschaftentagungen
- ÖH
- jeweilige Landes-ASTen-Treffen²
- ggf. Studentischer Pool bei Resolutionen bzgl. Akkreditierung

Bereich Mathematik

- Deutsche Mathematiker Vereinigung (DMV)
- Österreichische Mathematiker Vereinigung (ÖMV)
- Konferenz der deutschen Mathematik Fachbereiche (KMathF)

²Natürlich in der jeweiligen Sprechweise.

Bereich Politik

- Vorsitz Kultusministerkonferenz
- Vorsitz Wissenschaftsrat
- BMBF

Bereich Presse Dieses sollen die großen Zeitungen mit einzelner Wissenschafts- bzw. Hochschulredaktion sein. Eine genaue Liste wird für das KoMa-Büro erstellt.

Homepage

Wir haben uns die aktuelle KoMa-Homepage angeschaut und diverse Kleinigkeiten festgestellt, die in der nächsten Zeit behoben werden (sollen). Größere Punkte waren hierbei:

- Überarbeitung „Was ist die KoMa?“ und bessere Einarbeitung des KoMa-Geschichtsbuches
- Aktuell Informationen auf die Startseite (letzte KoMa, nächste KoMa, WAchKoMata, . . .)
- Überarbeitung des Banners mit Fotos zu Arbeitskreisen, Spaß und mehr
- Resos als einzelnen Menüpunkt und Direktverlinkung neuer Resos auf Startseite
- aktive@die-koma.org und fachschaften@die-koma.org sollten nicht nur weitergeleitet, sondern direkt aufgelöst werden.
- Adresslisten wieder auf die Homepage mit Aktualisierungsfunktion
- Erstiheft auf die Homepage
- neuer Punkt mit „letzte KoMa“ in dem auch ein kleiner Bericht eines erfahrenen KoMatikers erscheint
- Implementierung und Einbindung des „AK Studienführer“ Studienführers

- bei Arbeitskreisen neu den Punkt „weitere Arbeitskreise“ hinzunehmen und Möglichkeit schaffen eine Gesamtübersicht aller bisherigen Arbeitskreise wie im KoMa-Archiv zu erhalten
- für den KoMa-Zeitstrahl soll eine Möglichkeit implementiert werden, einfach nachzusehen, welche Fachschaft wann das letzte Mal auf der KoMa war, wie oft sie schon da war, wie oft sie schon Ausrichter war, etc.

Neue Fachschaften zur KoMa holen

Plan A: Jede Fachschaft sucht sich auf dem Abschlussplenum zwei Fachschaften aus, welche überredet werden zur nächsten KoMa zu kommen. Hierbei ist alles erlaubt, von Anrufen über Grillfeste bis spontane Besuche.

Plan B: Auf das aktuelle Gruppenbild wird eine weiße Figur retuschiert, welche den Schriftzug erhält: "Hier könntest du sein!" Dieses Bild wird auf eine Postkarte gedruckt, welche jede Fachschaft erhält, die nicht auf der aktuellen KoMa war. Diese Postkarten sollten auch möglichst aus Graz verschickt werden.

Cooperate Identity

Wie beschlossen hatte sich Holger mit einem studentischen Mediengestalter-Seminar in Verbindung gesetzt und dort eine neue Cooperate Identity für die KoMa in Auftrag gegeben. Wir möchten den Studios an dieser Stelle sehr für ihre Arbeit danken! Jedoch ergab sich in der Diskussion, dass wir durchgängig die in den letzten 6 Monaten erstellte Version bevorzugen. Besonders lobend möchten wir jedoch die Beschreibungstexte erwähnen :)



Der Löwe wacht über Graz

AK Orga KoMa

von Cola, Paderborn

Teilnehmende Ex-Orgas:

- Chemnitz (Holger)
- Paderborn (CoLa)
- Augsburg (Felix)
- Graz (X)

Weitere:

- KIF Orga 36,5 Dortmund (Maria)
- designierte KoMa Orga Dresden (Kathi + X)
- designierte KoMa Orga Magdeburg (Kristin + X)

Orga-Handbuch

Wir haben uns allgemein über verschiedene Orga-Probleme ausgetauscht und sind dabei auch auf das zuletzt 2003 in München aktualisierte KoMa-Orga-Handbuch zu sprechen gekommen. Dieses ist leider bei weitem nicht mehr zeitgemäß und viele Inhalte sollten ergänzt werden. Paderborn wird seine Erfahrungen in das Handbuch einpflegen und dann an die nächste Orga weitergeben. In eine ständige Überarbeitung könnte ggf. auch der *Förderverein der KoMa e.V.* eingebunden werden. Stichpunkte sind hierbei:

- Antragsstellung beim BMBF
- Räume/Raumbedarf für AKs
- Werbung und Finanzierung
- Adressliste mit wichtigen Ansprechpartner
- Fachschaftsadressen
- Vergleichslisten für Verbrauchszahlen, Teilnehmerzahlen, etc.
- Checklisten für Orgas
- Orga-Aufteilungen (z.B. 8h Schichten für OvD, Schichten vs. Vorlesungszeiten, Schlüsselbuch, Kassenbuch, Diensthandy)
- Wer/wie/wann/wo Einladungen?

Erstieft

Das Erstieft wurde in Regensburg überarbeitet und in eine Heftform gebracht, nachdem bis Karlsruhe von Gesa ein kleiner Leitfaden erstellt wurde. Jedoch ist das Erstieft insbesondere bei Handzeichen und eini-

gen Sitten und Gebräuchen nicht korrekt oder lässt wesentliche Teile aus. Da das Erstieft aber nicht unmittelbar an die jeweilige KoMa-Orga gekoppelt sein muss wird Paderborn sein damaliges Heft überarbeiten und als Vorlage für die nächste KoMa vorbereiten. Auf den jeweiligen KoMata kann dann am Heft nachjustiert werden. Ggf. könnte man auch wieder einen Erstie-Beauftragten einführen.

Infoheft und Daten allgemein

Auf der letzten KIF in Berlin wurde ausgiebig die KIF Orga besprochen und vereinbart, die gesamte Abwicklung der nächsten KIFs über eine Ticket-System mit SVN und Wiki zu koordinieren. Dieses hat den Vorteil, dass Orgas auf Altdateien zugreifen können ohne diese jeweils bei den Alt-Orgas zu erfragen. Dieses System liegt aktuell in Dortmund unter <http://orga.fachschaften.org> und ermöglicht jeder Fachschaft auch einen eigenen Account für die eigene Arbeit. — In dieses System pflegt Paderborn alle greifbaren Orga-Aufzeichnungen ein und informiert danach die neuen Orgas. Accounts könnten entweder direkt in Dortmund oder bei homepage@die-koma.org erfragt werden.

AK Studienführer

von Michael, Karlsruhe

Der AK befasste sich mit der Idee, einen Studienführer Mathematik zu entwickeln. Zuerst haben wir uns über die Zielgruppe unterhalten, die unser Studienführer ansprechen soll. Dabei waren alle der Meinung, dass wir einen Studienführer für die Studenten, die einen Bachelor-Abschluss haben, entwerfen sollten, da der Bachelor an den meisten Universitäten gleich oder zumindest sehr ähnlich ist.

Wir haben uns zu diesem Zwecke den Studienführer Informatik etwas näher angeschaut und uns anhand dieses Beispiels Gedanken über Layout und Inhalt gemacht. Nach längerer Diskussion ist zum einen der Frage-

BERICHTE AUS DEN ARBEITSKREISEN

bogen³ entstanden, zum anderen hat sich Andreas aus Paderborn bereit erklärt, die von uns erarbeitete Vorlage am Rechner umzusetzen. Der Fragebogen soll an alle Mathematikfachschaften verschickt werden. Zudem haben wir vereinbart, dass wir uns vor der nächsten KoMa zu einer WachKoMa in Karlsruhe treffen, um den Studienführer soweit fertig zu machen, dass wir ihn auf der KoMa-Homepage veröffentlichen können.

³Siehe unter Sonstiges auf Seite 68

Resolutionen

Eine Resolution ist eine gemeinsame Stellungnahme der KoMa (d.h. der dort anwesenden Menschen) zu meist politischen und fachlichen Themen im Bezug zum Mathematikstudium und der Fachschaftsarbeit.

Resolutionen werden meist auf dem Abschlussplenum beschlossen. Sie werden veröffentlicht (Presse) und an die jeweiligen Ministerien/Regierungen etc. verschickt.

KoMa-Büro · FSR Mathe TU Chemnitz · Reichenhainer Str. 41/001 · 09126 Chemnitz

7. Dezember 2009

An die Verantwortlichen
in Wissenschaft und Politik

Resolution zum Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen

Die deutsche Bundesregierung und die Kultusministerkonferenz haben der Empfehlung des Europäischen Parlaments vom 23. April 2008 zugestimmt, einen „Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen“ (DQR) zu implementieren. Dieser soll bereits 2012 vollständig umgesetzt sein und sämtliche Abschlüsse im Bildungssystem (Hochschulen, berufliche Bildung, etc.) sollen auf ihn referenzieren.

Die 65. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften (KoMa) bedauert sehr, dass es der DQR-Koordinierungsgruppe bislang nicht gelungen ist, die Thematik in den öffentlichen Fokus zu rücken, insbesondere im stark betroffenen Hochschulbereich. Daher fordern wir die Fachschaften auf, die Initiative zu ergreifen und die dringend notwendige Diskussion über den DQR in die Hochschulen zu tragen. Gerade dort sehen wir aufgrund deren geringer Einbindung ein großes Potential an Umsetzungsschwierigkeiten.

Deshalb müssen Entwicklung und Umsetzung des DQR schnellstmöglich unter Beteiligung einer breiten Öffentlichkeit diskutiert werden. Auf Basis dieser Diskussion muss unter stärkerer Mitbestimmung der Hochschulen und insbesondere der studentischen Vertretungen nachgesteuert werden.

Im Bologna-Prozess wurden sich abzeichnende Probleme erst viel zu spät offen thematisiert. Solch ein Fehler darf sich beim DQR nicht wiederholen!

*Resolution der 65. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften,
Graz den 7. Dezember 2009*

Weitere Hintergrundinformationen sind beispielsweise hier zu finden:

- Webseite der DQR Arbeitsgruppe:
<http://www.deutscherqualifikationsrahmen.de/>
- Nutzen und Grenzen von Qualifikationsrahmen:
http://www.4ing.net/fileadmin/PDF/08_09/NutzenFachqualifikationsrahmen_HRK_4ING.pdf
- ASIIN Newsletter zu Auswirkungen des EQF:
http://www.4ing.net/fileadmin/PDF/Seiten_aus_ASIIN-Newsletter_02_Mai_2008.pdf
- Appell der 4ing Fakultätentage zur Einbeziehung der Hochschulen:
http://www.4ing.net/fileadmin/PDF/11_09/PM_DQR-12.11.09.pdf
- Hintergründe des Europäischen Qualifikationsrahmens:
http://ec.europa.eu/dgs/education_culture/publ/pdf/eqf/broch_de.pdf
- Zur Geschichte des DQR:
<http://www.gew.de/Binaries/Binary53775/DQR-Gutachten.pdf>
- Europäische Zeitschrift für Berufsbildung:
http://www.cedefop.europa.eu/etv/Upload/Information_resources/Bookshop/491/42_de_Dunkel.pdf

KoMa-Büro · FSR Mathe TU Chemnitz · Reichenhainer Str. 41/001 · 09126 Chemnitz

7. Dezember 2009

An die Protestierenden
in Deutschland, Österreich und Schweiz

Solidaritätsbekundung

Die 65. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften (65. KoMa) begrüßt die derzeitigen friedlichen Proteste an den einzelnen Hochschulen.

Es ist notwendig, dass Studierende auf sich und die großteils verheerende Situation an den Hochschulen aufmerksam machen. Die Ziele der Proteste — bessere Bedingungen für Forschende, Lehrende, Angestellte und Studierende sowie die Sicherstellung der studentischen Mitbestimmung und Mitgestaltung — sind unbedingt zu unterstützen.

Der durch die vielen Proteste entstandene Dialog um und für die Bildung in den Medien und Hochschulen muss weitergeführt werden. Dies setzt voraus, dass alle Beteiligten die Bereitschaft aufbringen, sich dem Dialog und der Diskussion zu stellen.

Des Weiteren macht die 65. KoMa darauf aufmerksam, dass sich alle Protestierenden an die basisdemokratischen Grundsätze halten müssen, um möglichst viele Studierende in diesen Prozess einzubinden und die nötige Legitimation und den Rückhalt durch die Studierenden zu erreichen. Die 65. KoMa solidarisiert sich mit allen Studierenden, Hochschulmitarbeiterinnen und Hochschulmitarbeitern, welche sich bei den friedlichen Protesten für die Verbesserung der Studien- und Lehrbedingungen sowie die Umsetzung der einzelnen Forderungen einsetzen.

*Solidaritätsbekundung der 65. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften,
Graz den 7. Dezember 2009*

Plenaprotokolle



Das Tafelmeisterwerk des Anfangsplenums

Anfangsplenum am 04. Dezember 2009

Dies ist lediglich der zweite Teil des Protokolls des Anfangsplenums, der erste Teil ist leider wegen technischer Probleme nicht mehr rekonstruierbar.

FS-Berichte

Siehe FS-Berichte ab Seite 15

AK-Diskussion

Es werden die Zeiten für die AKs diskutiert und festgelegt. Eine Übersicht ist auf den Bildern zu erkennen.

Organisatorisches:

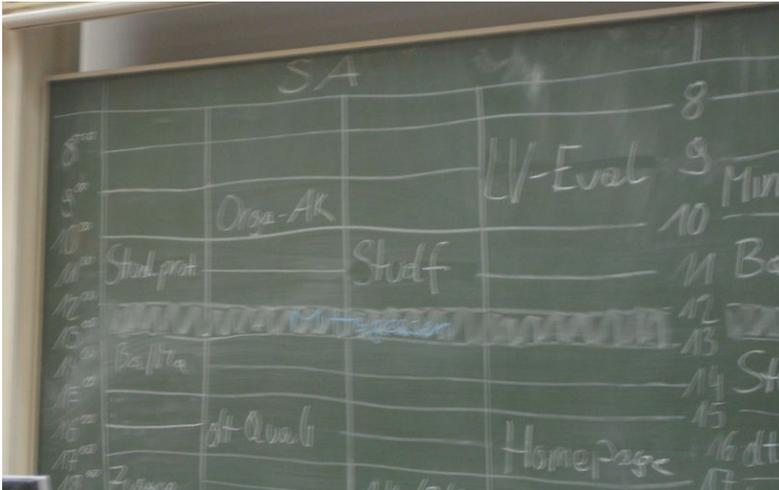
Kneipentour: Samstag um 21 Uhr. Christoph: Es sollte kein Problem sein ein paar Grazer zu finden, die mit euch saufen gehen wollen.

Berichte der nachgekommenen Fachschaften im Zwischenplenum

Diverses

- Geschäfte haben Samstag bis 18 Uhr ca. auf
- Wecken
- Für den KoMa-Kurier werden wieder Leute gesucht: Bremen bietet sich wieder an

Das Anfangsplenum wird um 23:20 Uhr beendet.



Das AK-Programm am Samstag

Zwischenplenum am 06. Dezember 2009

restliche FS-Berichte

Siehe FS-Berichte ab Seite 15

AK-Berichte

Siehe AK-Berichte ab Seite 35

AK Märchenonkel

Der AK hat getagt und war super!

Nächste KoMa

Nächste KoMa findet vom 26. bis 30.05.2010 in Dresden statt:

- Voll in der planung, findet sicher statt; anträge sind gestellt, zusammen mit der KIF
- Immer noch kleine Schwierigkeiten, versuchen diese aus dem Weg zu räumen
- Sollten Zelte gebraucht werden, dann wird dies rechtzeitig vorher bekannt gegeben
- Infos gibt es dann auf der KoMa-Homepage

Für die KoMa im Wintersemester 2010/2011 wird Magdeburg vorgeschlagen: Akzeptiert!

Wegen den BMBF-Geldern sollte man sich für die KoMa im Sommersemester 2011 schon Gedanken machen: Heidelberg überlegt, gibt jedoch noch kein abschließendes OK.

Organisatorisches:

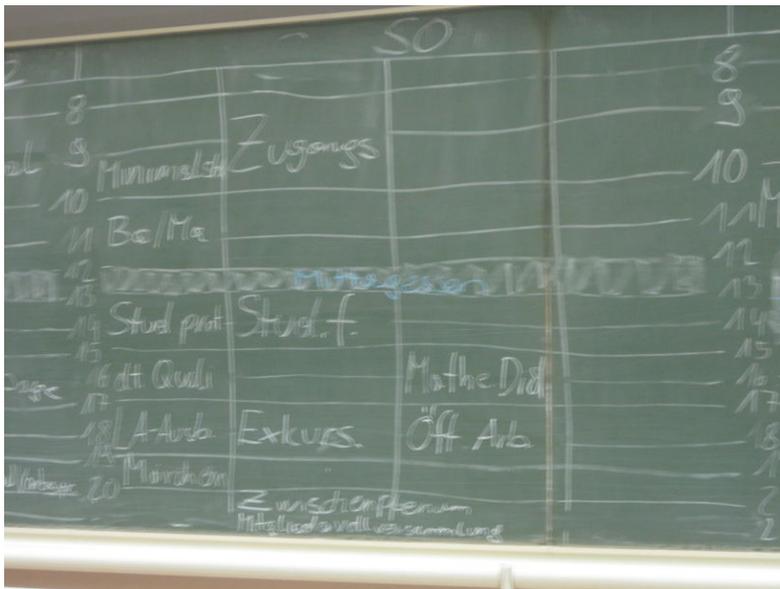
- Fotos auf die Homepage hochladen; kann so viel drauf wie will, Leute fragen, die auf dem Bild sind, ob das öffentlich gezeigt werden darf.
- Morgen ist normaler Vorlesungsbetrieb, alle Sachen zusammenpacken oben
- Heute auf Morgen, sowie Montag auf Dienstag auch im Fachschaftshaus im 1. Stock übernachten; nach dem Wecken sagen, wann geräumt sein muss
- Um 9 Uhr morgens muss alles in den ersten Stock links geräumt sein
- Morgen wird Pizza bestellt: Immer zwei zusammenfinden, Listen hängen aus wo jeder Striche machen kann
- AK Akkreditierung: Einige sind schon abgereist, daher AK in kleiner Runde

- Stadtführung
- Joerg sucht Mitfahrgelegenheit
- Busfahrpläne werden für Dienstag früh ausgehängt

Diverses

- Der AK Kuschtiere braucht noch Watte
- Vereinssitzung gleich im Anschluss

Das Zwischenplenium wird um 22:00 Uhr beendet.



Das AK-Programm am Sonntag



Das AK-Programm am letzten Tag der 65. KoMa

Abschlussplenum am 07. Dezember 2009

Das Abschluss beginnt um 20:19 Uhr.

Weitere AK-Berichte

Siehe AK-Berichte ab Seite 35

SciFi

Es wurde über StarTrek geredet, keine Resolutionen, nichts Wichtiges dabei rumgekommen

Bild

Das Teilnehmerbild wird in einer kurzen Pause (21:35-21:45 Uhr) gemacht.

Organisatorisches, (Kurier, Wach-KoMata)

Nils (Uni Bremen) erklärt sich wieder bereit den KoMa-Kurier zu erstellen. Alle Berichte sollen als „plain text“ bis zur Deadline am 24.12.2009 an kurier@die-koma.org geschickt werden.

Für die Erstberichte melden sich:

- Marie (Bremen)
- alle Potsdamer schreiben auch einen

Weitere Berichte:

- KoMa meets Österreich?
- Graz (als Orga) schreibt evtl. auch noch einen Bericht
- Falls jemand etwas nachträglich schreiben will geht das auch
- Protokoll vom Anfangsplenum ist technischen Problemen zum Opfer gefallen
- Deadline gilt auch für die FS-Berichte
- WACH-KoMa in Karlsruhe zwischen 15.2. und 15.3. zum AK Studienführer
- Etwa zur gleichen Zeit gibt es auch in Heidelberg einen Workshop zum DQR, aber keine eigentliche WACH-KoMa
- Eintragungen in Mailingliste, kommen Fundsachen drüber

PLENAPROTOKOLLE

- Wollen mehr Fachschaften auf die KoMa holen: Liste mit nicht anwesenden Fachschaften liegt aus, jeder FS bringt eine neue FS zur nächsten KoMa mit.
- Falls im BK-Handbuch etwas auffällt, an Tim oder Cola schicken, sodass das BK-Handbuch weiter ausgebaut und verbessert werden kann



Die Grazer Innenstadt war bereits vollständig geschmückt und zum frohen Fest wurde das KoMa-Kurier-Team dann reichlich beschenkt.

Diverses

Alle bedanken sich bei der Orga für die tolle Organisation

AK-Pella

Das Ergebnis des AKs ist auf Seite 66 zu finden. Das neue Lied wurde zweimal von allen KoMatikern gemeinsam gesungen.

Blitzlicht

- Im Prinzip schön, froh, dass die KoMa mal in Österreich war, Orga super, sehr schön
- Danke an die Orga
- Wenig Arbeit, viel anders, trotzdem schön
- Viel Spaß trotz wenig Arbeit, war schön in Österreich
- Danke an die Orga
- Erste KoMa, sehr gut gefallen
- Ich fühle mich fast ausgeschlafen
- Erste KoMa, gut gefallen, schöne Orga
- Komme wieder, war toll
- Dieses mal auch nicht so viel Arbeit; schön, dass die ganzen Kuscheltiere genäht wurden, gleich ein Souvenir für zu Hause
- KoMa mit der weitesten Anreise und dem meisten Schlaf
- Mehr als freundlich, dass sich die Orga auch um meine speziellen Wünsche gekümmert hat
- Schön, mal nicht in der Turnhalle zu schlafen, Duplos vermisst, freuen auf Dresden, wieder die Kiffels sehen
- Schön, auch wenn ich bei Graz an Pferde und Schlangen denken muss
- Brauche noch Schlaf, da weite Rückreise

- Gehe davon aus, dass alle weiteren KoMata kürzere Anreise haben
- Finde toll, dass es so etwas gibt, da ich das vorher nicht gewusst habe
- Vermisst habe ich Arbeitskreise, würde mich gern wieder mal da reinsetzen
- Schade, aber definitiv letzte KoMa
- Tag war recht schön
- Sehr amüsan, komme mindestens ein zweites Mal
- Danke, hat Spaß gemacht, hoffe, dass ich es das nächste Mal noch schaffe
- Super, kurze Wege waren gut
- Fand's nett, komme zur Nächsten
- Warum braucht die Studivertretung eine Stechuhr
- Tolles Gebäude mit einzigartiger Architektur
- Stechuhr war blöd
- Graz ist sehr schön
- Erste KoMa und sicher nicht die Letzte
- Alles sehr schön, bis auf die Stechuhr
- Schön, dass neue Fachschaften da sind, wenig Arbeit
- Jetzt wisst ihr, wie es uns aus Graz geht, wenn man in den Norden rauf muss
- verstehe das mit der Stechuhr, kann nur schlafen, wenn Tür zu ist

Das Abschlussplenium wird um 23:12 Uhr beendet.

Sonstiges



So sollten Bauzäune immer aussehen

AK-Pella: Epsilon Gummibär

Melodie: Gummibärenbande-Theme

Winzig und niedlich, so lässig und friedlich, immer beliebig,
und doch größer Null. Mit Delta zusammen, da macht
es auch stetig, in seiner Metrik, da ist es zu Haus.

Refrain:

Epsilon, nutzt du hier und dort und überall, es ist für dich
da, wenn du es brauchst, das ist das Epsilon.

Die Griechen, die haben es für uns erfunden, rund und ge-
schwungen, so sieht es dann aus. In Sätzen, Beweisen
und Definitionen, sowie auch im Beispiel, da wird es ge-
braucht.

Refrain:

Epsilon, nutzt du hier und dort und überall, es ist für dich
da, wenn du es brauchst, das ist das Epsilon.

Das ist das Epsilon.

Bericht des Homepage-Teams

von CoLa, homepage@die-koma.org

Der folgende Bericht ist aus dem Anfangsplenum.

Folgende wichtige Sachen sind passiert:

- Wie versprochen wurde direkt im Anschluss an die letzte KoMa eine Galerie eingerichtet. In diese Galerie können die Fotos der jeweiligen KoMa gestellt werden. Zugriff darauf haben auch nur die Teilnehmer der entsprechenden KoMa. Das Passwort soll natürlich nicht an Dritte weitergegeben werden. Wohingegen das Zeigen der Bilder in der eigenen Fachschaft natürlich erwünscht ist um noch ein paar mehr Fachschaftler zur KoMa zu bekommen.

- In der Galerie gibt es für jede KoMa einen öffentlichen Bereich. Hier sollen nur Bilder hineingestellt werden, welche ohne Rückfrage in Fachschaftszeitschriften abgedruckt werden dürfen. Wer dort ein Bild hineinstellt möge bitte die anderen Menschen auf dem Foto und den Photographen um Erlaubnis fragen. Das Gruppenbild ist natürlich in der öffentlichen Galerie zu finden.
- Wir haben KoMa-Bilder von der KIF/KoMa in Regensburg aufgetrieben. Diese liegen nun in der Galerie mit dem damaligen Passwort aus Regensburg. Benutzer ist aber nun „KoMa61“.
- Das KoMa Geschichtsbuch ist online und wird jedem wärmstens als Nachtlektüre empfohlen.
- Unter orga.fachschaften.org gibt es von der Dortmunder Informatik-Fachschaft ein großes Tracking-Tool mit Wiki und SVN. Gerade zu schützende Daten sollen dorthin wandern. Gleiches gilt auch für das Orga-Handbuch.

Fragebogen des AK Studienführers

von Michael, Karlsruhe

Master an eurer Uni

UNI	
Name	
Land	
Bundesland	
Stadt	
Studiengebühren (in Euro)	
Volluni/TU?	
# Studis (insg.)	
INSTITUT/FAKULTÄT	
Schwerpunkt (siehe Rückseite)	
# Professoren (Mathe + Jun.Profs)	
# Studis (Mathe, Ba - Ma)	
weitere fachgebundene Gebühren	
STUDIUM	
Ausrichtung	
- nur Mathe	
- Wirtschaftsmathe	
- Technomathe	
- Finanzmathe	
- Computermathe	
- Biomathe	
- sonstiges (Name hinschreiben)	
Regelstudiendauer	
Zulassung (beschränkt/Test/ohne)	

FRAGEBOGEN DES AK STUDIENFÜHRERS

Studiengebinn (WS/SS)	
Akkreditiert bis...	
Studienplan/Prüfungsordnung (Link)	
Wieviel Pflicht-/Wahlbereich	
Vorlesungssprachen:	
- nur Englisch	
- nur Deutsch	
- d/e wahlweise	
- d/e Pflichtanteil?	
SCHWERPUNKTE	
Algebra	
- algebraische Geometrie	
- arithmetische Geometrie	
- konvexe Geometrie	
- Invariantentheorie	
- Darstellungstheorie	
- Algebraische Zahlentheorie	
- Topologie	
- Computeralgebra	
- Kodierung	
- Differentialgeometrie	
- weitere (Name hinschreiben)	
Analysis	
- Funktionentheorie	
- Differentialgeometrie	
- PDE	
- Topologie	
- Automorph. Formen	
- Funktionalanalysis	

SONSTIGES

- Inverse Probleme	
- weitere (Name hinschreiben)	
Numerik/Wissenschaftl. Rechnen	
- Strömungslehre (Contin. Mechanik)	
- Bildverarbeitung/Computergrafik	
- math. Modellierung	
- Optimierungstheorie	
- scientific computing	
- weitere (Name hinschreiben)	
Stochastik/Statistik	
- Finanzmathematik	
- Versicherungsmathematik	
- Zuverlässigkeitstheorie	
- Zahlenreihenanalyse	
- weitere (Name hinschreiben)	
Didaktik	
Logik	
Sonstiges	



